



Liebe Mitglieder und liebe Freunde des Elternvereins NRW e.V.,

ich freue mich sehr, Ihnen den ersten digitalen Elternbrief unseres Vereines zukommen zu lassen. Künftig möchten wir Sie regelmäßig mit Neuigkeiten aus der bildungspolitischen Landschaft unseres Landes informieren.

Mitglieder unseres Vereines haben uns aufmerksam gemacht auf das aktuelle Programm im Kindersender „Kika“: Brüste Memoryspiel, Spickzettel „Brüste und Vagina International“ und das Lernvideo „BH öffnen“.

Das Ergebnis ist dieser Brief, den wir mit Ihnen gerne teilen möchten.



Offener Brief an den Rundfunkrat des MDR und die Intendantin Prof. Dr. Karola Wille

Öffentlich-rechtliches Fernsehen verletzt seinen Bildungsauftrag

Wenn Eltern ihre Kinder erziehen, achten sie in der Regel darauf, dass die Kinder lernen, was Liebe, Verantwortung, Selbständigkeit, Fairness, Achtung vor dem Individuum und andere Werte bedeuten. Eng verbunden damit ist das Menschenbild, das wir unseren Kindern vermitteln wollen, und letztendlich auch, in Zusammenspiel mit ihrer Umwelt, die Grundwerte unserer Gesellschaft. Die Mehrzahl der Eltern macht sich Gedanken darüber, welche Bücher das Kind liest, welche Vorbilder es hat, welche Überzeugungen es erwirbt und vertritt, und welche Internetportale oder Fernsehsendungen es sich anschaut. Es gibt sehr wenige Fernsehprogramme, die speziell für Kinder gemacht sind. Deshalb ist „Kika“ ein beliebter Sender, den seit Jahren viele Eltern ihre oft noch kleinen Kinder ohne große Skepsis sehen lassen.

Was in den letzten Wochen im Kika geboten wird, ist jedoch nicht nur skandalös, sondern auch absolut unverantwortlich. Da gibt es z.B. das „Lernvideo“ (wie der Sender es nennt!) mit dem Titel „**BH öffnen**“, wo drei Jugendliche an einer Schaufensterpuppe lernen und üben müssen, wie sie Mädchen die Unterwäsche ausziehen können. Auf der Webpage des Kika im Internet können sich Kinder den **Spickzettel „Brüste und Vagina international“** herunterladen, mit Hilfe dessen Sie Begriffe wie „Muschi“ und „Liebesgrotte“ auf Englisch, Französisch und Spanisch wiederfinden. Angeboten wird auf dieser Seite beispielsweise auch unter dem Motto: „Bock zum Spielen?“, dass Kinder mit Hilfe eines **Memory-Spiels** über verschiedene **Brustgrößen und -formen** („die asymmetrische“, „die längliche“, „die glockenförmige“ oder die „Ost-West Brust“) ihr Gedächtnis üben.

Es kann doch nicht sein, dass ein Fernsehsender für Kinder zwischen 3 und 13 (!) so ein Programm bietet. Nach dem Rundfunkstaatsvertrag dürfen Sendungen nicht verbreitet werden, die geeignet sind, das körperliche, geistige oder seelische Wohl von Kindern oder Jugendlichen zu beeinträchtigen, es sei denn der Sender trifft Vorsorge, dass Kinder und Jugendliche die Sendung üblicherweise nicht wahrnehmen (§3 Abs.2 RStV). Der Kika wird jedoch gerade in für Kinder passenden Zeiten ausgestrahlt bzw. ist im Internet immer erreichbar.

Was hier ausdrücklich Kindern als Zielgruppe näher gebracht wird, ist eine Banalisierung der Sexualität, eine Instrumentalisierung der Frau und eine Verletzung der Schamgefühle der Kinder. Genau diese Art der „Sexualerziehung“ wird die Übergriffe, die heute schon zu Recht bei **#metoo** von tausenden von Frauen angeklagt werden, morgen vermehren. Offensichtlich weiß die rechte Hand hier nicht, was die Linke tut. Diese Art von „Informationen“ ist kein „Lernangebot“, sondern nichts Anderes als Verführung Minderjähriger und dazu noch eine Verletzung der Würde der Kinder, die sich dabei filmen ließen.

Wir fordern, dass Kika ab sofort die Themen, die eine **Frühsexualisierung** der Kinder fördern, aus dem Programm nimmt! Ein Sender des öffentlichen Rundfunks hat den eindeutigen Auftrag, die Grundwerte der Gesellschaft zu achten und zu transportieren, und auch Kinder in ihrer Würde zu respektieren und zu schützen.

Andrea Heck
Landesvorsitzende
Elternverein NRW e.V.
Düsseldorf, den 22. Februar 2018



Seit 43 Jahren ehrenamtliches Engagement in der bildungspolitischen Landschaft unseres Landes.
Von Eltern für Eltern.

Aktuelles

Falls Sie es verpasst haben: hier die letzten Beiträge des Elternvereins NRW in den Medien.



Die Frankfurter Allgemeine Woche hat sich mit unserer Vorsitzenden unterhalten über die Grundschulpflicht: „Viele Eltern schicken ihr Kind aufs Gymnasium, weil sie glauben, dass es dort eine bessere Umgebung hat“ erklärt Heck. Sie findet das nicht richtig, versteht aber die Sorgen der Eltern. Alle anderen Schulformen sind in Verruf geraten, das schreckt viele Eltern ab“.



Am 20. Februar war die Landesvorsitzende im Live Interview in WDR Aktuelle Stunde. Thema war die Grundschulpflicht: [WDR Mediathek](#)



Die Zeitschrift Wochenblatt hat im Februar einen Schul-Check zusammen mit dem Elternverein NRW geschrieben: Wohin nach der Grundschule? [Weiterlesen](#)



NRW-Schulministerium prüft Kehrtwende bei Schulempfehlungen. Der Elternverein äußert sich dazu Anfang Februar in der Neuen Westfälischen [Weiterlesen](#)

und in der Rheinischen Post [Weiterlesen](#)

Nach dem Sturm „Friederike“ am 20. Januar, hat sich die Rheinische Post mit dem Elternverein unterhalten: Die Verunsicherung der Eltern wegen der aktuellen Regelung ist enorm: [Weiterlesen](#)



Der Elternverein NRW fordert einheitliche Qualitätsstandards für Essen am 16. Januar in der RP: [Weiterlesen](#)

Der Elternverein auf der Titelseite am 03. Januar 18 in der Rheinischen Post: Wir begrüßen die Einführung der zweiten Fremdsprache in der siebten Klasse
Nächste Ausgabe: [Weiterlesen](#)

Angaben gemäß §5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach §55 Abs. 2 RStV:

Andrea Heck - Landesvorsitzende -
info@elternverein-nrw.de

Folgen Sie uns auf Facebook: [elternNRW](#)
Kontakt: [Ansprechpartner](#)

www.elternverein-nrw.de

[Impressum](#)

Bankverbindung
IBAN: DE26370501980028000743, BIC: COLSDE33
Sparkasse KölnBonn

